

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o 51.

Samstag den 27. April

1844.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 587. (2) Nr. 3843/498

Concurs - Kundmachung
der k. k. Steyr. illyr. Cameralgefäl-
len-Verwaltung. — Bei dem k. k. Ver-
zehrungssteueramte zu Winklern ist die Stelle
des Bolletanten provisorisch wieder zu besetzen.
— Mit diesem Dienstplatze ist ein Jahresge-
halt von dreihundert Gulden, und der
Genuß einer Naturalwohnung, dann die Ver-
pflichtung zum Erlage einer Caution im Ge-
haltsbetrage verbunden. — Fene Beamten
und Quiescenten, welche diesen Dienstplatz
zu erhalten wünschen, haben die belegten Ge-
suche längstens bis zum 20. Mai 1844
im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k.
Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Klagenfurt
zu leiten, sich darin über die Dienstzeit, die
erworbenen Dienst- und Sprachkenntnisse, die
Cautionsfähigkeit, und über eine tadellose Auf-
führung auszuweisen, zugleich aber auch an-
zugeben, ob, und im bejahenden Falle, mit
welchem Beamten des Klagenfurter Cameral-
bezirkes, und in welchem Grade sie verwandt oder
verschwägert sind. — Graz am 12. April 1844.

3. 580. (3) Nr. 1181.

K u n d m a c h u n g,
betreffend die Vermehrung der Personen-Eil-
fahrten zwischen Graz und Triest auf tägliche,
mit Beibehaltung der unbedingten Passagiers-
Aufnahme. — Die gegenwärtig wöchentlich
dreimaligen Personen-Eilfahrten zwischen Graz
und Triest werden auf tägliche Fahrten ver-
mehrt, und es wird diese Einrichtung von
Graz aus mit 1. und von Triest aus mit 4.
Mai d. J. in Ausführung kommen. — Diese
Fahrten kommen vom Zeitpuncte ihres Begin-
nens von Graz täglich in Laibach zwischen 6 und
7 Uhr Abends an, und setzen nach einer Stunde
Aufenthalt hier ihren Lauf nach Triest fort. Die
Fahrten von Triest langen in Laibach täglich
gegen 11 Uhr Vormittag an, und gehen den-
selben Tag um 1 Uhr Nachmittag wieder nach

Graz weiter, wodurch dem vielseitigen Wunsche
des Publikums bezüglich der Aufhebung des
Nachtlagers in Laibach entsprochen ist. — In
Bezug auf die unbedingte Passagiers-Aufnahme
auf die Passagiers-Gebühren, und das Freige-
päck, so wie auf deren Beförderung mit der
Wien-Sloggnitzer-Eisenbahn durch die Vermitt-
lung der Postanstalt bleiben die dormaligen
Bestimmungen unverändert beibehalten. —
K. K. illyr. Oberpostverwaltung. Laibach am
18. April 1844.

3. 586. (2) Nr. 2488.

Verlautbarung.

Am 30. April l. J. Vormittags von 9
bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6
Uhr, werden am Domplatze im Hause Nr. 299,
im ersten Stocke, mehrere Einrichtungsstücke,
viele theologische und andere Bücher, und bei
13 Eimer Wein vom Jahre 1834 aus freier
Hand im Wege der öffentlichen Versteigerung
an den Meistbietenden gegen bare Bezahlung
veräußert. — Anmerkung. Der Wein wird,
wenn sich Liebhaber darum melden, auch vor
der Licitation im Accordwege verkauft. — Die
dießfälligen Anfragen können im obgedachten
Hause geschehen. — Stadtmagistrat Laibach
am 19. April 1844.

3. 592. (2) Nr. 380.

Verlautbarung.

Zu Folge Bewilligung der löbl. k. k. Ca-
meral-Bezirks-Verwaltung zu Neustadt ddo.
11. April d. J., 3. 2319, werden die zu der
Religionsfondsherrschaft Sittich gehörigen Gar-
ben-, Sack-, Jugend- und Erdäpfel-, dann
Weinzehnte von den nachstehenden Ortschaften
auf die Dauer von sechs Jahren, nämlich
vom 1. November 1844 bis dahin 1850, bei-
der in der Amtskanzlei der Herrschaft Sittich
statt findenden Licitation öffentlich verpachtet
werden, und zwar: Am 6. Mai 1844. Vor-
mittag, a. die Zehnte von Stauden oder
Germ, b. von Pluska, c. von Saad, d. von

Rothenkall, e. von Nid oder Doob, f. von Bogavass, g. von Hrastoudull. — Am 6. Mai 1844 Nachmittag, h. von Luzharjoukall, i. von Rodokendorf, k. von Velkepetze, l. von Malepetze, m. von Glogouza und Buttala, n. von Mullau, o. von Bojanverch. — Am 7. Mai 1844 Vormittag, p. von Verch, Grische und Dulle, q. vom Sitticher Meierhof, r. von Muliati und Savod s. von Mleschou, t. von Bründl oder Studenz, u. von Bier, sämmtlich im Bezirke Sittich. — Am 8. Mai 1844 Vormittag, v. von Draga, w. von der Födransberg'schen Hube zu Streindorf, x. von Streindorf, sämmtlich im Bezirke Weixelberg. — Am 8. Mai 1844 Nachmittag, z. von Suschitz, aa. von Kletsche, bb. von St. Michael, cc. von Dratschdorf, dd. von Ditschdorf, ee. von Wallischendorf, ff. von Ober- und Unter-Reberje, sämmtlich im Bezirke Seisenberg. — Am 9. Mai 1844 Vormittag, gg. der Garben-, Sack-, Jugend- und Erdäpfelzehent in Raswure im Bezirke Neudegg, hh. der Weingehent nebst Bergrecht am St. Georgenberge und ii. der Weingehent am Görttschberge im Bezirke Rupertschhof zu Neustadtl. — Hievon werden die Unternehmungslustigen, sonderheitlich aber die bezüglichen Zehentholden mit dem Besatze in die Kenntniß gesetzt, daß es ihnen frei stehe, das Einstandsrecht innerhalb des sechstägigen Termines um sogewisser geltend zu machen, als sie mit ihren später einlangenden Offerten zurückgewiesen werden würden. — Die Licitationsbedingungen stehen täglich Jedermann zur Einsicht offen. — K. K. Verwaltungsamts der Religionsfondsherrschaft Sittich am 19. April 1844.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 598. (2)

Nr. 635.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Jakob Kosler von Trlesl, in die executive Relicitation der $\frac{1}{2}$ Urb. Hube Consc. Nr. 28 in Dätteniz, auf Gefahr und Kosten des Ersteher's Johann Jonke, wegen nicht eingehaltenen Licitationsbedingungen, gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrt auf den 30. April 1844, um 10 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität zwar um den frühern Meistbot pr. 1201 fl. C. M. ausgerufen, bei keinem gleichen oder höhern Anbote aber auch unter demselben werde hintangegeben werden. Grundbuchs-extract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. März 1844.

Z. 554. (3)

Nr. 2133.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Stephan Urbolscheg von Unterpönnand des Reifniger Bezirkes, in die executive Feilbietung der, dem Georg Anselz von Bösenberg gehörigen, sub Urb. Nr. 197 et Rectif. Nr. 178, der Herrschaft Schneeberg dienstbaren, wegen 69 fl. 30 kr. c. s. c. mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten $\frac{1}{2}$ Kaufrechtsdube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 912 fl. unter den gesetzlichen Licitationsbedingungen hiermit eingewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine auf den 11. Mai, 24. Juni und 13. Juli 1844, jedesmal in den vormittägigen Amtsstunden in loco der Realität mit dem angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 12. Dec. 1843.

Z. 564. (3)

Nr. 1042.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen der Maria Rosmann von Strassische, wider Bartholmä Klementschitsch von Möschnach, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 7. Juli 1841, Nr. 85, schuldigen 13 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung der, dem Leytern gehörigen, zu Möschnach unter H. Z. 22 liegenden, der Herrschaft Stein sub Rect. Nr. 91, Urb. Nr. 459 dienstbaren, auf 958 fl. geschätzten Halbhube gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco Möschnach die Tagfahrt auf den 22. Mai, 22. Juni und 22. Juli l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Früh mit dem Anhange angeordnet, daß die genannte Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 12. April 1844.

Z. 566. (3)

ad Nr. 186.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey in der Executionssache des Johann Nep. Dolenz von Wippach, wider die Erben des sel. Joseph Saig von St. Veit, mittelst deren Vormünder der Frau Josepha Witwe Saig und Franz Lamprecht, als Vormünder, in die executive Versteigerung der, dem sel. Joseph Saig gehörigen, der Freisassen-Administration sub Urb. Nr. 75, Rectif. Z. 39, dem Gute Schwivghoffen sub Grundb. Fol. 68, Rectif. Z. 5, dann der Herr-

schaft Wippach sub Rust. Grundb. L. V. Nr. 536. Rust. Grundb. L. I. Nr. 56. Dom. Grundb. L. IV, Nr. 1411 und Berg. L. II, Nr. 910 dienstbaren Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4635 fl., wegen aus dem Urtheile vom 29. Jänner 1842, Z. 266, zuerkannt schuldiger 600 fl. nebst seit 3. März 1839 laufenden 5% Interessen, dann Gerichtskosten pr. 2 fl. 27 kr., gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsfahrungen, und zwar auf den 3. April, 2. Mai und 3. Juni 1844, jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Unhange bestimmt worden, daß obgenannte Realitäten nur bei der dritten Versteigerung unter der Schätzung werden hintangegeben werden; hiezu werden die Kauflustigen mit dem Besatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingungen und die neuesten Grundbuchsextracte hiergerichts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Wippach am 19. Jänner 1844.

Anmerkung. Bei der ersten Versteigerungstagsfahrung sind nur zwei Parzellen sub Berg. L. II, Nr. 910, an Mann gebracht worden.

Z. 565. (3) Nr. 1099.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht, daß es von der, mit dießseitigem Edicte ddo. 16. Jänner d. J., Z. 144, auf den 29. April, 30. Mai und 2. Juli d. J. im Orte Korpach angeordneten executiven Feilbietung der, dem Johann Klopfschisch gehörigen, dem Gute Luffstein sub Urb. Nr. 111 dienstbaren Realität, in Folge Einkreittens des Executionsführers Herrn Franz Burger von Poganitz de praes. 16. April d. J., Z. 1099, abzutommen habe.

R. R. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 16. April 1844.

Z. 576. (3) Nr. 650.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Pluth von Kleisch, durch dessen Gewaltträger Jacob Sigmund, in die executive Feilbietung der, dem Jacob Blattnig von Prevolle gehörigen, zu Prevolle sub Hs. Nr. 17 gelegenen, der Pfarrgült Obergurt sub Rectf. Nr. 42 dienstbaren halben Kaufrechtshube sammt Gebäuden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 590 fl. C. M., und mehrerer auf 13 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile vom 26. Juni 1843 schuldigen 90 fl. C. M. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfabrten auf den 20. Mai, 20. Juni und 20. Juli 1844, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte Prevolle mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realität und Fahrnisse bei der dritten Feilbietungstagsfahrt auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu

den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 12. April 1844.

Z. 577. (3) E d i c t. Nr. 448/670.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph König von Langenthon, durch dessen Gewaltträger Franz Gschweg, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Mediz gehörigen, zu Langenthon sub Hs. Nr. 22 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee sub Rectf. Nr. 861 dienstbaren, auf 775 fl. geschätzten $\frac{1}{16}$ Urbarschube sammt Gebäuden, wegen aus dem Bergleiche v. 28. August 1840 schuldigen 225 fl. C. M. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme die Tagfabrten auf den 16. April, 18. Mai und 18. Juni 1844, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Langenthon mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsfahrt auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Seisenberg den 13. März 1844.

Anmerkung. Nachdem bei der ersten Feilbietung sich kein Kauflustiger gemeldet hat, so hat es bei der auf den 18. Mai 1844 angeordneten zweiten Vicitationstagsfahrung sein Bewenden.

Z. 560. (3) Nr. 242.

E d i c t.

Von der gefertigten Bezirksamtobrigkeit wird der zur Militärstellung berufene, paßlos abwesende Michael Kopatsch von Flödnig, Haus-Nr. 6 gebürtig, aufgefordert, sich entweder bis zum 28. d. M. in diese Amtskanzlei zu stellen, oder längstens binnen 4 Monaten hieramts zu melden, widrigens derselbe als ein Rekrutierungsflüchtling behandelt werden würde.

Bezirksobrigkeit Flödnig am 13. April 1844.

Z. 588. (2)

R u n d m a c h u n g.

Die k. k. Poststation Franz in Steyermark, wünscht einen des Lesens und Schreibens kundigen Gärtner, der auch sonstige öconomische Kenntnisse besitzt, gegen einen angemessenen Jahresgehalt sammt Quartier und gänzlicher Verpflegung aufzunehmen. Diejenigen, welche sich um diesen Dienst zu bewerben für fähig erachten, haben ihre schriftlichen Gesuche, mit gehörigen Zeugnissen belegt, längstens bis 15. Mai d. J. portofrei an gedachte Poststation einzureichen.

Franz den 20. April 1844.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirkscommissariate Savenstein werden nachbenannte Individuen,

Post-Nr.	Tauf- und Zuname	Geburtsort	Ps. Nr.	Geb.-Jahr	Anmerkung.
1	Johann Frehe	Sablantze	26	1823	Am Affenplage nicht ersienen
2	Joseph Bhezh	Dobrava	2	1824	
3	Joseph Skoria	Gorehe	11	1824	
4	Nikol. Grebenz	Podkrai	24	1824	
5	Anton Maizen	Brunskagora	14	1824	
6	Jakob Gorrenz	Sablantza	15	1824	

vorgeladen, so gewiß binnen vier Monaten vor dieses Bezirkscommissariat zu erscheinen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als sie widrigens als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden.

k. k. Bezirkscommissariat Savenstein am 16. April 1844.

Vom dem k. k. Bezirkscommissariate Auersperg werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	des Militärpflichtigen					Anmerkung
	N a m e	W o h n o r t	P. Nr.	P f a r r e	Geb.-Jahr	
1	Michel Suppanzhizh	Kompolle	55	Gutenfeld	1823	
2	Jacob Babizh	Podgora	10	detto	1821	
3	Johann Skoda	Edenskavas	30	detto	"	
4	Anton Franzl	Ponique	9	detto	"	
5	Kaspar Haf	Medvedza	4	St. Kanjian	"	

hiermit aufgefordert, binnen 4 Monaten hieramts zu erscheinen, und sich über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens sie als Rekrutirungsflüchtlinge nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden. — k. k. Bezirkscommissariat Auersperg am 13. April 1844.

Restaurations = Eröffnung.

Indem der ergebenst Gefertigte für den ihm bis jetzt so zahlreich geschenkten Zuspruch verbindlichst dankt, gibt er sich die Ehre hiermit anzuzeigen, daß er seine Wohnung „zum Stern“ verlassen, und am 1. Mai in der Judengasse in dem neuerbauten Hause eine Restauration errichtet. Für gute und schmackhaft bereitete Speisen und unverfälschte Getränke ist bestens gesorgt. Auch wird auf Verlangen die Kost außer dem Hause gegeben.

Durch stets prompte und billige Bedienung hofft der Unterzeichnete seine P. T. verehrten Gäste vollkommen zufrieden zu stellen. Zahlreichen Zuspruch erbittet sich

Georg Hoffmann.
Gastwirth.

Straßenbau-Licitations-Kundmachung.

Zur Bewirkung der Uebernahme einiger hohen Orts genehmigten, im Bereiche des gefertigten k. k. Straßenbau-Commissariats im laufenden Jahre auszuführenden Kunstbauten und Lieferungen, werden hiemit mit Bezug auf die löbliche k. k. Landesbaudirections-Verordnung vom 8. April 1844, Z. 761, die Licitationen ausgeschrieben. Hievon werden sämtliche Uebernahm Lustige mit dem Beifügen verständigt, daß alle übrigen Bau- und Uebernahme-Verhältnisse, welche in der dieser Kundmachung angeschlossenen Uebersichts-Tabelle nicht ersichtlich sind, als wie die Einsichtnahme der Constructionspläne, der Baubedingnisse und Baubeschreibungen u. s. w., vom Tage der Einschaltung dieser Verlautbarung in die öffentliche Zeitung, bei den betreffenden k. k. Bezirksobergkeiten eingeholt werden können. Uebrigens werden sämtliche Licitanten ersucht, zur Verhandlung rechtzeitig zu erscheinen, indem ein bereits verhandelter Gegenstand nicht zu einer abermaligen Ausbietung kommen kann. — Jeder Licitant hat übrigens, er mag entweder für sich, oder aber für einen Andern verhandeln, in welcher letztem Falle er sich mit einer gehörig instruirten Vollmacht auszuweisen hat, vor Beginn der Licitation das 5 % Badium des Ausrufspreises entweder im Baren oder aber in börsenmäßigen Staatsobligationen, welche letztere nach dem Course, jene von den Jahren 1834 und 1839 aber nach dem Kennwerthe angenommen werden, der Licitations-Commission einzuhändigen, welche Badien in dem Falle, als der Licitant Ersterer bleibt, bis zu einer 10 % Caution ergänzt werden müssen, im Gegentheile aber nach der Verhandlung rückgestellt werden. — Schriftliche Offerte können nur dann berücksichtigt werden, wenn solche auf einem 6 Kr. Stempel ordnungsmäßig verfaßt, in denselben die vollkommene Kenntniß des Baues und seiner Bedingnisse ausgedrückt, das 5 % Badium beigefügt ist, und dieselben vor Beginn der Verhandlung der betreffenden Bezirksobergkeit eingehändigt wurden, indem auf solche Offerte, welche entweder während, oder nach der Licitation erlaufen würden, bedingnißmäßig keine Rücksicht genommen werden könnte.

K. K. Straßenbau-Commission Krainburg am 23. April 1844.

Uebersichts-Ausweis.

Posten-Nr.	B e n e n n u n g				Ausrufspreis in C. M.		zu erlegende Badien in C. M.		Bauvollendungstermine	Anmerkung	
	der Straße	des Districtes	des Licitationsortes	des Monats, Tages und der Stunde	des Bauobjectes und des Bauplatzes	fl.	kr.	fl.			kr.
1	Leipold	Krainburg	k. k. Bezirksobrigkeit Krainburg	am 7. Mai von 9 bis 12 Uhr Vormittags von 3 bis 6 Uhr Nachmittags	Beischaffung von 100 fichtenen Brücklingen zur Krainburger Savebrücke	83	20	4	10	20. Juni d. J.	
2			Neumarkt	k. k. Bezirksobrigkeit Neumarkt	am 8. Mai von 9 bis 12 Uhr Vormittags von 3 bis 6 Uhr Nachmittags	Herstellung einer Stützmauer im Zeichen VII/0 — 1, in der Länge von 1°, Höhe 2°	42	41	2	8	10. Juli d. J.

3. Intell. Blatt Nr. 51. D. 27. April 1844.

Posten-Nr.	B e n e n n u n g				Ausrußpreis in G. M.		zu erlegende Badien in G. M.		Bau- vollen- dungs- Termine	Anmerkung
	der Straße des Straßen Districtes	des Picitations- Ortes	des Monats Tages und der Stunde	des Bauobjectes und des Bauplazes	fl.	fr.	fl.	fr.		
3	Voibler	Neu- markt	k. k. Bezirksobrigk. Neumarkt	am 8. Mai von 9 bis 12 Uhr B. 3 bis 6 Uhr N	Herstellung einer Straßenstützmauer in der Länge von 6° und einer Höhe von 1° an der Kärntner Gränze des Loiblberges	150	47	7	33	10. Juli d. J.
4		Krain- burg	k. k. Bez. Ob. Krainburg	am 7. Mai von 9 bis 12 Uhr Vormittags von 3 bis 6 Uhr Nachmittags.	Beistellung von 16 Stück Randsteinen als Ersatz der fehlenden zwischen Nr. II / 1 — III / 4	29	40	1	29	15. Juni d. J.
5	Wurzner	Ottol	k. k. Bezirksobrigk. Krainburg	am 7. Mai von 9 bis 12 Uhr Vormittags von 3 bis 6 Uhr Nachmittags.	Conservirung der hölzernen Feistritz-Brücke in Nr. IV / 7 — 8, dann der hohen Brücke zu Moste Nr. VII / 1 — 2.	657	25	32	52	15. Juli d. J.
6		Uß- ling	k. k. Bez. Ob. Kronau	am 10. Mai wie oben	Conservation zweier, dann Herstellung von fünf ganz neuen Canälen in verschiedenen Distanzen	337	54	16	54	30. Juli d. J.
7		Uß- ling	k. k. Bez. Ob. Krainburg	am 7. Mai wie oben	Conservirung zweier Durchlaßcanäle in den Zeichen Nr. VI / 5 — 6 und VI / 7 — 8	77	36	3	53	20. Juli d. J.
8	Kranfer	Uß- ling	k. k. Bez. Ob. Kronau	am 10. Mai wie oben	Conservation einiger hölzernen Brücken	484	50	24	15	31. Juli d. J.
9		Krainburg	k. k. Bezirksobrigk. Krainburg	am 7. Mai von 9 bis 12 Uhr Vormittags von 3 bis 6 Uhr Nachmittags	Conservirung der Iten und IIten langen Brücke in Nr. VI / 0 — 1, dann der Peschenkbrücke in V 10 — 11	663	10	33	10	15. August d. J.
10		do.	do. Neumarkt	am 8. Mai do.	Reconstruction mehrerer baufällig gewordenen Riegel- wände	2113	29	105	41	30. August
11	Voibler	Neu- markt	k. k. Bez. Ob. Krainburg	am 7. Mai wie oben	Beischaffung des pro 1844 bewilligten Bauzeuges	202	30	10	8	31. Juli
12		Neu- markt	k. k. Bez. Ob. Krainburg	am 7. Mai wie oben	Beischaffung eines Schiffes sammt Zugehör zur Krain- burger Savebrücke	60	—	3	—	20. Juli d. J.
13	Voibler	Neu- markt	k. k. Bez. Ob. Neumarkt	am 8. Mai wie oben	Beischaffung des Brennholzes zur Beheizung der Winterhütte am Voiblberge	18	40	—	56	30. August d. J.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 602. (1) Nr. 802.

V e r l a u t b a r u n g.

Bei dem gefertigten Bezirkscommissariat ist ein Gemeinbedienersposten mit der jährlichen Löhnung von 110 fl., und die Bezirksbotenstelle mit der Löhnung jährlicher 80 fl. C. M. aus der Bezirkscasse in Erledigung gekommen.

Gene, welche den einen oder den andern dieser Dienstesposten zu erhalten wünschen, haben ihre entsprechend belegten Gesuche bis 5. Mai 1844 hieramts portofrei zu überreichen.

K. K. Bezirkscommissariat Neumarkt
am 23. April 1844.

beinahe zwei Monate, wegen schwerer Krankheit, die gewünschten Bestellungen nicht befriedigen konnte, aber nun, nach wieder erlangter Genesung, im Stande ist jedem Auftrag in seiner Kunst als Graveur gehörig zu entsprechen, so macht er dieß hiemit bekannt, und hat zugleich die Ehre sich zu künftigen Aufträgen bestens zu empfehlen.

Gleichzeitig empfiehlt er auch seine neuen, sehr schönen Tauf- und Firmungs-Medaillen, als das passendste und bleibenste Andenken, welches Pathen den Kindern geben können, mit nun verminderten sehr billigen Preisen, zur geneigten Abnahme.

Laibach den 8. April 1844.

Wolfgang Fr. Ginzler,
Kunstgraveur.

3. 482. (2)

N a c h r i c h t.

Nachdem der ergebenst Gefertigte durch

3. 583. (1)

D i e

Strohhut-Fabriks-Niederlage,

Spitalgasse Nr. 241 in Laibach,
empfehltsich dieses Frühjahr und den Sommer mit einer vorzüglich schönen Auswahl von Kinder-, Knaben-, Mädchen-, Damen- und Herren-Strohhüten nach der neuesten, elegantesten Form und zu den äußerst billigen Fabrikpreisen.

Bei Abnahme von größern Partien wird ein annehmbarer Sconto gegeben.

Auch sind allda Lose auf die große Realitäten- und Geld-Lotterie, Ziehung am 25. Mai d. J., sowohl einzelne Stücke als auch in größern Partien, um den Original-Preis wie in Wien zu haben.

G. Ensbrunner's Handlung.

3. 590. (1)

Esterhazy = Lose = Assurance.

Gegen 40 kr. C. M. Prämie versichere ich jedes Esterhazy-Los der Art, daß, wenn selbes am 15. Juni 1844 mit dem kleinsten Gewinn von 50 fl. gezogen werden sollte, ich es gegen ein anderes, nicht gezogenes Los ohne irgend einer Nachzahlung umtausche.

Ferner überlasse ich gegen eine billige Prämie den Gewinn von k. k. 1839er Zünstel-Losen, so daß man mit der von mir aufgegebenen Nummer, wenn sie am 1. Juni d. J. gezogen wird, ohne Nachzahlung circa fl. 30, 100, 300, 1000, 2000, 3000, 10000 oder 45000 fl. C. M. gewinnt.

Johann Cv. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

B. 559. (3)

Bad = Anzeige.

Die

Mineralbäder zu Töpliz nächst Neustadtl, Unterkrain, in Illyrien.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre bekannt zu machen, daß die Badezeit der Mineral-Wasserquellen mit 1. Mai anfängt und selbe in mehreren Touren bis in den späten Herbst fort-dauern wird.

Die Curzeit eines jeden Kranken ist ge-wöhnlich auf 3 Wochen bestimmt.

Die Lage des Badeortes Töpliz in einer malerischen Gegend des gesegneten Unterkrain, die drei schönen Bade Bassins, insbesondere aber das großartige Heinrichs- oder Fürstenbad, so wie die bequemen Wohnzimmer, und der zur Erho-lung im Freien für die P. T. Badegäste ange-legte Park entsprechen allen Forderungen, die man an eine derlei Curanstalt zu stellen be-rechtigt ist.

Die Heilkräfte dieser seit vielen Jahren rühmlichst bekannten wundervollen Warmquelle,

welche von 28 bis 29 Graden Naturwärme belebt wird, sind hinlänglich und allgemein be-kannt, und führen durch ihre eigenthümliche Heilkraft bei zweckmäßigem Gebrauch des Ba-des so wundervolle Erfolge herbei, daß gewiß wenige dieses Bad verlassen werden, ohne von ihren mannigfaltigen Leiden gänzlich, oder doch größtentheils befreit zu seyn.

Zur ärztlichen Hilfeleistung ist sowohl ein Civil-, als auch für Militär-Personen ein Mi-litär-Oberarzt angestellt; in wichtigen Fällen kann der Kreisphysiker von Neustadtl, 1/2 Post von Töpliz entfernt, beigeholt werden.

Von Seite des Unterzeichneten wird bestens gesorgt, die P. T. Badegäste mit einer Aus-wahl gesunder, geschmackvoll zugerichteter Spei-sen, guter echter Weine, und schneller zuvor-kommender Bedienung zufrieden zu stellen.

T a r i f f

der verschiedenen Preise durch die Bade = Saison.

Für ein Zimmer, nach Verhältniß der Möblirung, ohne Einbeziehung des Bettes, täglich	20 fr. bis 1 fl.
„ ein vollständiges reines Bett, nach Verhältniß der Wäsche und Decken,	10 „ „ 15 fr.
„ das Baden im Fürstenbade täglich	8 „
„ „ „ „ Karlsbade „	4 „
„ „ „ „ Josephsbade „	1 „
Wirklich Armen wird das Baden im Josephsbade unentgeltlich bewilliget.	
Für das Baden im Fürstenbade von den außer dem Badhause wohnenden Badegästen wird bezahlt	10 „
Ein Mittagmahl für die Person an der Table d'hôte mit 6 bis 7 gut zubereiteten Speisen	36 „
„ Mittagmahl für Domestiquen	18 „
„ Abendmahl an der ersten Tafel	20 „
Tafelweine die Maß 16, 24, 32 fr.	

Kränkliche Curgäste werden besonders auf ihrem Zimmer durch männliche oder weibliche Individuen bedient.

Zuschriften auf Bestellungen der Zimmer werden in frankirten Briefen unter der Adresse des Unterzeichneten, Post Neustadtl, 8 Tage wenigstens vor dem Eintreffen erbeten.

Badeort Töpliz nächst Neustadtl in Unterkrain im Monat April 1844.

Dominik Rizolly,

Bade = Pächter.